

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 140 (2014)
Heft: 9

Artikel: Conspiracy Corner : davor schreckte selbst Hitler zurück
Autor: Ferrari, Acer / Cavelty, Gion Mathias
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-947032>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Davor schreckte selbst Hitler zurück

ACER FERRARI



Nackt-Selfies aus dem Führerbunker!

Und, um das Ganze noch wesentlich schlimmer zu machen:

WÄHREND DER ARBEITSZEIT entstanden Nackt-Selfies aus dem Führerbunker!

Wer hätte das für möglich gehalten?

Aber fangen wir von vorne an.

Schon vor Monaten berichtete die «Bild»-Zeitung (siehe Abbildung ① auf dieser Seite):

Das haut nun wahrlich keinen aus den Socken – dass die Nazis Technik-Cracks waren, weiss jedes Kind. Sonst hätten sie es mit ihren Reichsflugscheiben ja kaum an die Antarktis geschafft und dort eine unterirdische Basis errichten können (Stichwort «Neuschwabenland», googeln Sie das ruhig einmal, wenn Sie hiermit durch sind).

Und NATÜRLICH verfügten sie über Smartphones (siehe Abbildungen ② und ③)! Was denn sonst? Die Technik, die die Menschheit heute kennt, war HINTER DEN KULISSEN schon vor Jahrzehnten «out».

Und die Technik, die heute HINTER DEN KULISSEN «in» ist, wird uns erst in Jahrzehnten zugänglich gemacht und als «in» verkauft.

Und HINTER DEN KULISSEN ist sie dann schon längst wieder «out». Et cetera.

Auf Abbildung ④ gut zu sehen: das persönliche Reichs-Smartphone (auf Nazideutsch: «Reichs-Pfiffig-Sprechapparat») mit integriertem Snapdragon 805-Prozessor von Reichsmarschall Goering (im Detail auf Bild ⑤ zu studieren; oberster Reichsadler = «Ctrl-Taste», auf zweitobersten Adler drücken = «mit Server verbinden», auf drittobersten Adler drücken = «Treffer für Spotlight-Attribut suchen» etc.).

Aber diese Nackt-Selfies?

DIE hätten jetzt wirklich nicht auch noch sein müssen.

Findet entschieden:
Acer Ferrari, Verschwörungsexperte

Übersetzung: Gion Mathias Cavelty

①

bild.de

MENÜ

Bild

Kein neuer Vertrag für Hoffenheim's eigene Schwester verriet sie

Bild +

Baujahr 1937 Wie kam der Internet-Anschluss an Hitlers Schreibtisch?

